

## Feuerwerk und Musik

Was haben Feuerwerk und Musik miteinander zu tun? Die einen denken vielleicht an Rhein in Flammen, die anderen an Händels gleichnamige Komposition.

Wir meinen aber noch etwas anderes: wir meinen die Wirkung, die bei Kindern durch aktives Musizieren entsteht. Heute weiß man mehr denn je, dass Musik mit Kindern mehr „macht“, als sich das viele vorstellen: aktives Musizieren spricht alle Persönlichkeitsbereiche an, die kognitiven, die sozialen und die emotionalen: Musik von Kopf bis Fuß, ein wahres Feuerwerk!

Zu den **kognitiven Wirkungen** liegen inzwischen bemerkenswerte wissenschaftliche Erkenntnisse vor. Prof. Manfred Spitzer, einer der namhaftesten deutschen Hirnforscher, führt Belege an, dass Musizieren nachweislich die Hirntätigkeit aktiviert, indem wichtige neue Vernetzungen im Gehirn der Kinder und Jugendlichen stattfinden. Musik steigert also eindeutig intelligente Kompetenzen der Kinder. Professor Dr. H. G. Bastian von der Frankfurter Universität hat in Langzeituntersuchungen nachgewiesen, dass Kinder, die regelmäßig und intensiv musizieren ihren IQ deutlich steigern konnten und auch in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik bessere Leistungen erbrachten als die Kontrollgruppen ohne aktives Musizieren.

Der **soziale Aspekt** kommt insbesondere durch das gemeinsame Musizieren zum Tragen. Gemeinsames Üben und Proben, gemeinsame Auftritte und die gemeinsame Freude am Gelingen sind grundlegende Erfahrungen der jungen Musikerinnen und Musiker. Nur durch die Mitwirkung eines jeden Einzelnen kommt der gemeinsame Erfolg zu Stande. Teamfähigkeit, eine der Grundkompetenzen in einer sich zunehmend verändernden Arbeitswelt werden hier – fast nebenbei – immer aufs Neue trainiert.

Und schließlich kommt der **emotionale Aspekt** bei und mit der Musik nicht zu kurz. Wir alle wissen, was der Klang der Töne, was Musik mit den Gefühlen macht. Auch das geschieht beim Musizieren fast wie nebenbei – und ist doch so wichtig. Musizieren kann also zu erreichen, was wir mit **ganzheitlicher Bildung** meinen. Dieser Begriff ist ein zentraler Bestandteil unseres Schulprogramms, wir möchten die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler möglichst umfassend, möglichst ganzheitlich bilden und fördern.

Musizieren vermag Kinder in ihrer **gesamten Persönlichkeit** gleichermaßen zu bilden: es ist fast schon überflüssig darauf hinzuweisen, dass genau die Kompetenzen der Kinder entwickelt und gefördert werden, die auch in den neuen **Kopfnoten** der Zeugnisse thematisiert werden.

Wir haben eine Vision:

Die Kinder, die nach 4 Schuljahren die Donatusschule verlassen, sind starke Schülerpersönlichkeiten: Durch diese vielseitigen Kompetenzen sind die Kinder auch auf den weiterführenden Schulen in der Lage, das Schulleben mitzutragen und zu prägen.

Literatur:

Prof. Dr. H.G. Bastian, Goethe Universität Frankfurt: „Kinder optimal fördern durch Musik

Prof. Dr. M. Spitzer: „Musik im Kopf“